



**Deutsche Pensionskasse AG**

**Geschäftsbericht 2022**

**DPK Deutsche Pensionskasse AG**  
ltzehoe

**Geschäftsbericht 2022**  
**über das 22. Geschäftsjahr**



## Inhaltsübersicht

---

A.	Organe des Unternehmens	4
B.	Lagebericht	5
C.	Versicherungsbestand	11
D.	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022	12
E.	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	14
F.	Anhang	15
G.	Angaben zur Jahresbilanz	17
H.	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
I.	Sonstige Angaben	22
J.	Konzernzugehörigkeit	23
K.	Bestätigungsvermerk	24
L.	Bericht des Aufsichtsrats	27

## **A. Organe des Unternehmens**

---

### **Aufsichtsrat**

Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)  
Vorstandsvorsitzender des Itzehoer  
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Robert Raeder, Hamburg (stellv. Vorsitzender)  
Prokurist der HanseMercur  
Versicherungsgruppe

Kirsten Albrecht, Itzehoe  
Prokuristin des Itzehoer  
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

### **Vorstand**

Manfred Schmidt, Itzehoe (Sprecher)

Svetlana Bauer, Itzehoe

### **Verantwortlicher Aktuar**

Manfred Schmidt, Itzehoe

### **Treuhänder für das Sicherungsvermögen**

Philipp Schröder, Hohenlockstedt

### **Abschlussprüfende**

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

## **B. Lagebericht**

---

### **1. GRUNDLAGEN**

#### **1.1. Geschäftsgebiet**

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

#### **1.2. Versicherungszweige**

Die Gesellschaft betreibt Rentenversicherungen nach Art der Pensionskasse.

### **2. WIRTSCHAFTSBERICHT**

#### **2.1. Rahmenbedingungen**

##### **2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2022 war durch eine Vielzahl sich einander bedingten und verstärkenden Krisen gekennzeichnet. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine am 24. Februar erschütterte die Weltgemeinschaft und ließ die vermeintliche Gewissheit zusammenfallen.

Zu der durch den Krieg ausgelösten humanitären Katastrophe kamen massive Auswirkungen auf den Energiesektor und damit auf die ganze Wirtschaft hinzu. Als Reaktion auf Russlands Invasion in die Ukraine hat der Westen mehrere Sanktionspakete gegen Russland mit weitreichenden ökonomischen Folgen beschlossen. Der Wegfall Russland als verlässlicher Handelspartner im Energiesektor trug zur Beschleunigung der Inflation in Deutschland und Europa bei. Darüber hinaus belasteten die Auswirkungen der Coronapandemie und die gestörten Lieferketten die Weltwirtschaft und führten zu einer deutlichen Eintrübung der Nachfrage nach Industrie- und Konsumgütern.

Die von der Finanzpolitik ergriffenen Unterstützungsmaßnahmen fokussierten sich auf die Transferleistungen an besonders hart betroffene Haushalte, Deckelung der Energiepreise zur Begrenzung von Realeinkommensverluste oder Subventionen an energieintensive Unternehmen. Auch die Bundesregierung verabschiedete einige Maßnahmenpakete zur Abfederung der steigenden Energie- und Verbraucherpreise für private Haushalte und Unternehmen.

Für die Zentralbanken war das Jahr 2022 mit der Erkenntnis verknüpft, die Inflation sei doch kein temporäres Phänomen und stellt vielmehr eine ernsthafte Bedrohung für den langfristigen Wert des Geldes und des Wohlstandes dar. So stieg die Inflationsrate in Deutschland von 4,9 % im Januar zwischenzeitlich auf über 10 % im Herbst an und endete Ultimo 2022, auch aufgrund ergriffener staatlicher Maßnahmen, bei 8,6 %. Im Jahresdurchschnitt lag die Teuerung in 2022 in Deutschland

bei 7,9 % (VJ 3,1%), in der EU-27 bei 9,2 % (VJ 2,9 %) und in den USA bei 8,0 % (VJ 4,7 %).

Während in Europa die EZB lange zögerte Maßnahmen gegen eine steigende Inflation einzuleiten, war die FED deutlich entschlossener weitere Preissteigerungen durch eine Anhebung der Zinsen zu verhindern und begann bereits im März mit der ersten von sieben Zinserhöhungen. Dabei wurde der Leitzins in den USA gleich viermal um historisch einmalige 75 Basispunkte angehoben und erreichte zum Ende des Jahres ein Niveau von 4,5 %. Im Fahrwasser der FED hob dann auch die EZB ihren Leitzins für Hauptrefinanzierungsgeschäfte in vier Schritten auf 2,5 % an. Parallel dazu stellte die EZB in Aussicht, dass sie ihre Anleihebestände ab März 2023 schrittweise zurückfahren will indem die Gelder aus auslaufenden Wertpapieren ihres billionenschweren allgemeinen Kaufprogramms APP nicht mehr in vollem Umfang in den Kauf neuer Anleihen investiert werden.

Im Gesamtjahr stieg das BIP in Euroraum um 3,5 % (VJ 5,2 %) Die deutsche Wirtschaft konnte sich trotz Krisen behaupten und wuchs um 1,9 % (VJ 2,7 %) während die US-Wirtschaft um 1,6 % (VJ 5,7 %) zulegen konnte.

Der starke Zinsanstieg belastete den Aktienmarkt und führte bei den einschlägigen Indizes zu Verlusten. So büßte der deutsche Aktienmarkt, repräsentiert durch den DAX, 12,3 % ein und schloss das Geschäftsjahr mit 13.923,59 Punkten. Die deutsche Umlaufrendite beendete den Handel mit 2,50 % und lag damit 278 Basispunkte über dem Jahresendstand 2021.

Auf dem Devisenmarkt verlor die Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar ca. 6 %. Im Laufe des Geschäftsjahres fiel der Euro erstmals seit 2002 unter die Parität zum US-Dollar. Bis zum Jahresende erholte sich der Euro-Kurs bis auf 1,07 US-Dollar.

## B. Lagebericht

### 2.1.2. Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Das im Jahresultimovergleich bezogen auf die Umlaufrendite um 278 Basispunkte gestiegene Zinsniveau spiegelt sich in der von der EZB eingeleitete Zinswende. Das Ende der Niedrigzinsphase begünstigt die Profitabilität der Lebensversicherer. Zum einen helfen die verbesserten Finanzierungsbedingungen den Garantiezins zu erwirtschaften und zum anderen entfällt der hohe Zuführungsbedarf zur Zinszusatzreserve bzw. es lassen sich Reserven im geringfügigen Umfang auflösen. Das Gesamtvolumen der Zinszusatzreserve verringerte sich im vergangenen Geschäftsjahr um 4 Mrd. EUR auf 92 Mrd. EUR nachdem es im Vorjahr noch um 10 Mrd. EUR aufgefüllt worden war.

Insgesamt zeigte die Lebensversicherungsbranche im Geschäftsjahr 2022 eine weiterhin rückläufige Geschäftsentwicklung. Das gestiegene Zinsniveau bietet den Kunden Anlagealternativen und die gestiegenen Kosten und Verbraucherpreise sorgen dafür, dass für die Altersvorsorge weniger finanzieller Mittel verfügbar sind. Nach Zahlen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, die die Wettbewerbspensionskassen nicht berücksichtigen, gingen die gebuchten Brutto-Beiträge um 6,9 % zurück, dabei brachen die Einmalbeiträge um 20,8 % ein, während die laufenden Beiträge im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % wachsen konnten. Die versicherte Summe des Bestandes nahm um 2,5 % zu, während die Anzahl der Hauptversicherungen mit einem Minus von 1,1 % bereits den vierzehnten Rückgang in Folge verbuchte.

Das Neugeschäft ging zurück und verzeichnete in den Stückzahlen bei einem Volumen von 4,41 Mio. Verträgen ein Minus von 9,2 %. Auch die versicherte Summe des Neugeschäfts verringerte sich und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein Mi-

nus von 7,5 % auf 311 Mrd. EUR. Das Jahresprämienäquivalent des Neugeschäftes reduzierte sich um 9,2 % auf 9,00 Mrd. EUR.

Im Bereich der deregulierten Pensionskassen, die zusammen mit den über die Lebensversicherungen vertriebenen Direktversicherungen die betriebliche Altersversorgung hinsichtlich der Förderung nach § 3 Nr. 63 EStG abbilden, gingen die gebuchten Prämieinnahmen um 7,4 % auf 2,07 Mrd. Euro zurück. Das Neugeschäft ging mit 48 Tsd. abgeschlossenen Hauptversicherungen gegenüber dem Vorjahr um 5,00 % zurück. Die versicherte Summe der neu akquirierten Pensionsversicherungen sank um 13,6 % auf 0,59 Mrd. EUR.

Die Arbeitslosenquote in Deutschland reduzierte sich im Jahresdurchschnitt des Jahres 2022 auf 5,3 % nur moderat im Vergleich zum Vorjahr was insbesondere auf die Erfassung ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen ist. Der Arbeitsmarkt zeigte sich auch in 2022 weiterhin robust, wurde jedoch durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt wobei die Inanspruchnahme aber deutlich zurückging.

Aus der Lebensversicherungsbranche im Segment der Direktversicherung kamen wie bereits im Vorjahr positive Signale. Das Neugeschäft in den Stückzahlen stieg im Vorjahresvergleich um 13 % auf 655 Tsd. akquirierte Direktversicherungen, entsprechend erhöhte sich die versicherte Summe der neu abgeschlossenen Direktversicherungen im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 %.

Der Altersvorsorgemarkt in der betrieblichen Altersversorgung in der versicherungsvertraglichen Form ist somit klar verteilt, da das Neugeschäft bei den überbetrieblichen Versorgungsträgern in den zurückliegenden Jahren immer stärker Richtung Direktversicherung kanalisiert wurde.

### 2.2. Entwicklung der DPK - Zusammenfassung

Bei einem weiterhin leicht rückläufigen Bestand reduzierten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 7.209 TEUR auf 6.702 TEUR. Die Leistungen verminderten sich von 8.193 TEUR auf 6.370 TEUR. Der Grund hierfür sind deutlich verminderte Rückkäufe.

Die Kapitalmarktentwicklung mit stark steigenden Zinsen wirkte sich erheblich auf die Vermögenswerte der Gesellschaft aus. Durch das stark steigende Zinsniveau sanken die Zeitwerte der festverzinslichen Anlagen und stille Lasten wurden aufgebaut.

Des Weiteren kam es aufgrund der angespannten Situation an den Immobilienmärkten zu einer Wertberichtigung eines Investmentfonds.

Der Zinsanstieg sorgte allerdings auch für eine Stabilisierung des Referenzzinses für die Zinszusatzreserve.

Insgesamt konnte wie prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden.

## **B. Lagebericht**

---

### **2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **2.3.1. Geschäftsentwicklung**

Der Bestand am Anfang des Geschäftsjahres betrug 9.411 Pensionsversicherungen. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 74 (55) Zugänge verzeichnet werden, wovon 62 (38) auf die Erhöhung der Anzahl der Rentner entfiel. Unter Berücksichtigung des Abgangs von 384 Verträgen (421) verringerte sich der Bestand an selbst abgeschlossenen Pensionsversicherungen auf 9.101 wobei in diesen Angaben 314 (258) Altersrentner und 6 (5) Hinterbliebenenrenten enthalten sind. Die verdienten Beiträge erreichten 6.702 TEUR (7.210 TEUR).

Der Bruttoleistungsaufwand lag mit 6.370 TEUR aufgrund verminderter Rückkäufe 22% unter dem Vorjahreswert von 8.193 TEUR.

Die Deckungsrückstellung im Bereich der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhte sich um 2.853 TEUR (12.302 TEUR).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, verzeichnete einen Rückgang von 1.746 TEUR (Anstieg von 1.696 TEUR).

Insgesamt ergab sich eine Deckungsrückstellungsveränderung von 1.107 TEUR (13.998 TEUR).

#### **2.3.2. Kapitalanlageergebnis**

Der Kapitalanlagebestand betrug am 31.12.2022 185.687 TEUR (179.983 TEUR).

Insgesamt konnte unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie den Aufwendungen für Abschreibungen eine laufende Nettoverzinsung von 1,8 % (8,4 %) erwirtschaftet werden.

Durch den Zinsanstieg lag der Zeitwert der Vermögensanlagen 21.367 TEUR unter dem Buchwert. Im Vorjahr bestanden saldierte Bewertungsreserven von 12.293 TEUR. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben.

Die Erträge aus Kapitalanlagen verringerten sich aufgrund deutlich verminderter Gewinne aus dem Abgang von 14.622 TEUR auf 6.793 TEUR.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich auf 3.590 TEUR (672 TEUR), insbesondere aufgrund erhöhter Abschreibungen.

Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich auf 3.203 TEUR (14.452 TEUR).

Die zur jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen notwendige Liquidität wird durch eine Finanzplanung sichergestellt. Hierzu werden die ein- und ausgehenden Zahlungsströme im Rahmen eines Liquiditätsmanagements geplant und kontrolliert.

#### **2.3.3. Kosten**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich insbesondere durch geringere Abschlussaufwendungen von 1.063 TEUR auf 620 TEUR.

#### **2.3.4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von 50 TEUR (0 TEUR).



## B. Lagebericht

---

### 2.3.5. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr schließt wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

### 2.3.6. Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

a) Gezeichnetes Kapital	4.000 TEUR
b) Kapitalrücklage	623 TEUR
c) Gewinnrücklage	
1. gesetzliche Rücklage	40 TEUR
2. andere Gewinnrücklagen	760 TEUR
d) Bilanzgewinn	0 TEUR
Insgesamt	<u>5.423 TEUR</u>

## 3. RISIKOBERICHT

### 3.1. Wesentliche Risiken

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der Versicherungstechnik, der Kapitalanlage und im Verhalten des Gesetzgebers.

Neben diesen Risiken stehen noch operative Risiken im Fokus, die in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können.

Risiken aus der aktuellen geopolitischen Situation, insbesondere mit Blick auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine, können sich für die Gesellschaft nach

Einschätzung der Geschäftsleitung nur in der Kapitalanlage durch entsprechende Marktverwerfungen realisieren. Hieraus eventuell resultierende anhaltende negative Marktentwicklungen sollten aber durch unsere Anlagestrategie weitestgehend abgedeckt werden können.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen Eigenmittel zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Eigenkapital und dem freien Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zusammen.

### 3.2. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko sowie biometrische Risiken) der DPK Deutsche Pensionskasse AG werden laufend analysiert. Obwohl die DPK Deutsche Pensionskasse AG bis zum 31.12.2005

nur genehmigte Tarife vertrieben hat, werden Änderungen in den Rechnungsgrundlagen laufend berücksichtigt. Dies geschieht insbesondere durch genehmigte Vergleichsrechnungen mit dem Ziel der ausreichenden Reservierung.

### 3.3. Risiken bei den Kapitalanlagen

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden. Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hält im Direktbestand mit Ausnahme von fünf Unternehmensanleihen mit Nennwerten von insgesamt 4.000 TEUR nur Anlagen, die mindestens Investment-Grade aufweisen.

Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Die am Jahresende bestehende Lastensituation könnte in extremen Stornoszenarien zu Bilanzverlusten führen. Aufgrund der Gegebenheiten im Bereich der betrieblichen Altersversorgung sind diese Szenarien höchst unwahrscheinlich.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass möglichst große

Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

## B. Lagebericht

---

### 3.4. Risiken im Verhalten des Gesetzgebers

Die Risiken im Verhalten des Gesetzgebers liegen insbesondere in der Veränderung der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der Beiträge und Versorgungsleistungen in den Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung, speziell im Durchführungsweg Pensionskasse. Besserstellungen bzw. Benachteiligungen einzel-

ner Durchführungswege durch Gesetzesänderungen könnten zu Umsatz- und Ertragspotenzialänderungen führen.

Weitere Risiken können sich durch Änderungen der Unternehmensbesteuerung ergeben. Andere politische Risiken sehen wir bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

### 3.5. Operative Risiken

Die operativen Risiken spiegeln sich hauptsächlich in der Möglichkeit des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen wider. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter

anderem die Ausgliederung der EDV-Anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separaten Sicherungsarchiven und Qualitätsprüfungen.

### 3.6. Wesentliche Chancen

Den vorab genannten Risiken stehen gleichwohl Chancen in gleicher Größenordnung gegenüber.

Im Bereich der Kapitalanlage sind hier Marktchancen zu nennen, die sich z.B. aus einer entsprechenden Titelselektion bzw. Markteinschätzung

ergeben können, während auf der versicherungstechnischen Seite positive Risikoverläufe für zusätzliche Erträge sorgen können.

## 4. PROGNOSEBERICHT

Die Bestands- und Prämienentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2023 entspricht unseren Erwartungen. Bei einem angenommenen Bestandsabrieb von ca. 380 Verträgen auf 8.400 Anwärter-Verträge wird die Beitragseinnahme um ca. 6,0 % auf 6,3 Mio. EUR sinken. Unter Berücksichtigung von wenig geänderten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gehen wir planungsgemäß von einem ausgeglichenen Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2023 aus.

Das stark veränderte Zinsumfeld mit höheren Zinsen sollte zu einer weiteren Entspannung bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, insbesondere in Verbindung mit einer voraussichtlich unveränderten Zinsnachreservierung der Deckungsrückstellung. Allerdings besteht im Immobilienfinanzierungsbereich trotz bereits vorgenommener Wertkorrekturen ein Restrisiko von weiteren Abschreibungen, die die Ertragskraft belasten würden.

Die Solvenzanforderungen werden sich absolut aufgrund der noch steigenden Deckungsrückstellung erhöhen. Zur Erfüllung der Solvenzanforderungen im Planungsjahr 2023 werden die mit unseren Gesellschaftern vereinbarten Nachrangdarlehen letztmalig herangezogen und die verbliebene Tranche in Höhe von 250 TEUR abgerufen.

Die Ende 2022 aufgestellten Planungsrechnungen zeigen unter Berücksichtigung des aktuellen Kapitalmarktumfeldes mittelfristig eine befriedigende Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft mit der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen.

Das aktuell deutlich erhöhte Zinsniveau belastet weiterhin die Reservesituation der Gesellschaft. Gleichwohl erlaubt die verbesserte Ertragslage eine Kapitalanlagestrategie des aktiven schrittweisen Lastenabbaus, um den wünschenswerten Bewertungsreservenaufbau zu fördern. Diese Vorgehensweise dürfte in evtl. Krisenzeiten die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ermöglichen.

Bei Aufstellung der Planungsrechnungen haben wir bezüglich der zukünftigen Entwicklung verschiedene Annahmen getroffen. Da Annahmen über zukünftige Bedingungen oder Ereignisse häufig nicht in unserem Einflussbereich und naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind, weisen wir darauf hin, dass es möglich ist, dass die tatsächlichen zukünftigen Bedingungen oder Ereignisse von den Planungsrechnungen zugrundeliegenden Bedingungen oder Ereignissen abweichen können.

Itzehoe, den 31. März 2022

DER VORSTAND

M. Schmidt

S. Bauer



## C. Versicherungsbestand

### Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl				TEUR	Anzahl			TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres .....	4.855	4.292	142	116	385	3	2	1	7
II. Zugang während des Geschäftsjahres									
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern .....	0	0	39	22	138	1	0	0	2
2. Sonstiger Zugang .....	6	6	0	0	0	0	0	0	0
3. Gesamter Zugang .....	6	6	39	22	138	1	0	0	2
III. Abgang während des Geschäftsjahres									
1. Tod .....	11	5	4	1	11	0	0	0	0
2. Beginn der Altersrente .....	38	20	0	0	0	0	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität) .....	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf .....	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.	147	129	0	0	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstiger Abgang .....	19	10	0	0	0	0	0	0	0
8. Gesamter Abgang .....	215	164	4	1	11	0	0	0	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres .....	4.646	4.134	177	137	512	4	2	1	9
davon:									
1. Beitragsfreie Anwartschaften .....	1.491	1.638	0	0	0	0	0	0	0
2. In Rückdeckung gegeben .....	0	0	0	0	0	0	0	0	0

## D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	2022				2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.966,00	3.966,00	6.941,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>					6.941,00
I. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere .....		55.003.349,56			56.503.349,56
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere .....		78.288.236,63			73.087.636,96
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen .....	33.000.000,00				34.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen .....	14.165.013,59				14.190.592,68
c) Übrige Ausleihungen .....	230.881,85				200.438,98
4. Einlagen bei Kreditinstituten .....		47.395.895,44 5.000.000,00			48.391.031,66 2.000.000,00
			185.687.481,63	185.687.481,63	179.982.018,18
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs Policen .....</b>				10.378.140,65	12.039.769,51
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche .....	0,00				0,00
b) noch nicht fällige Ansprüche .....	14,67				40,68
2. Versicherungsvermittler .....		14,67 1.366.805,16			40,68 876.824,41
davon:			1.366.819,83		876.865,09
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 0,00)					
II. Sonstige Forderungen			41.450,84		1.531.261,43
davon:					
aus Steuern 40.770,96 EUR (24.090,03 EUR)				1.408.270,67	2.408.126,52
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand .....			793.165,58	793.165,58	1.526.449,57
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					1.526.449,57
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten .....			1.636.299,92		1.534.479,62
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten .....			92.257,09		100.252,60
				1.728.557,01	1.634.732,22
<b>Summe der Aktiva .....</b>				199.999.581,54	197.598.037,00

Ich bestätige gemäß § 128 Abs. 5 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

Itzehoe, den 31. März 2023

Treuhänder  
P. Schröder

## D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Passivseite	2022			2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital .....		4.000.000,00		4.000.000,00
II. Kapitalrücklage .....		622.568,44		622.568,44
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage .....	40.000,00			40.000,00
2. andere Gewinnrücklagen .....	760.000,00			760.000,00
		800.000,00		800.000,00
IV. Bilanzgewinn .....		0,00		0,00
			5.422.568,44	5.422.568,44
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			2.250.000,00	2.000.000,00
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge .....		39.491,12		44.172,69
II. Deckungsrückstellung .....		178.914.472,47		176.061.358,62
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle .....		0,00		0,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung .....		231.987,93		240.781,57
			179.185.951,52	176.346.312,88
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung .....			10.117.447,15	11.863.942,60
<b>E. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen .....		1.514.074,00		1.417.276,00
II. Steuerrückstellungen .....		0,00		53.685,00
III. Sonstige Rückstellungen .....		74.164,00		79.158,00
			1.588.238,00	1.550.119,00
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern .....	1.180.205,12			186.966,03
2. Versicherungsvermittlern .....	0,00			0,00
		1.180.205,12		186.966,03
II. Sonstige Verbindlichkeiten .....		255.085,15		228.035,89
davon:			1.435.290,27	415.001,92
aus Steuern EUR 3.590,15 (EUR 3.435,89) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 245.545,00 (EUR 224.480,00)				
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten .....</b>			86,16	92,16
<b>Summe der Passiva .....</b>			199.999.581,54	197.598.037,00

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist. Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG in Verbindung mit § 233 Abs. 3 Satz 2 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 09.11.2022 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Itzehoe, den 31. März 2023

Verantwortlicher Aktuar

M. Schmidt

## E. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022			2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge				
a) Gebuchte Bruttobeiträge .....		6.702.185,73		7.208.672,60
b) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge .....		4.681,57		1.239,57
			6.706.867,30	7.209.912,17
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung .....			42.366,33	42.429,57
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen .....		6.221.742,53		5.357.393,89
b) Erträge aus Zuschreibungen .....		0,00		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen .....		571.185,67		9.264.821,50
			6.792.928,20	14.622.215,39
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen .....			0,00	1.808.175,91
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge .....			20.235,83	33.111,42
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle .....		6.370.276,52		8.192.797,18
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle .....		0,00		0,00
			6.370.276,52	8.192.797,18
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung .....			1.106.618,40	13.998.066,14
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung .....			50.000,00	0,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen .....		6.847,08		344.055,91
b) Verwaltungsaufwendungen .....		613.171,78		719.135,49
			620.018,86	1.063.191,40
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen .....				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen .....		171.511,24		170.340,07
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen .....		3.000.000,00		0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen .....		418.100,00		0,00
			3.589.611,24	170.340,07
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen .....			1.720.417,23	32.763,98
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen .....			9.740,07	1.371,71
13. Versicherungstechnisches Ergebnis .....			95.715,34	257.313,98
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge .....		1.724,19		6.715,37
2. Sonstige Aufwendungen .....		170.174,12		191.182,72
davon:				
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 108.108,27 (EUR 78.296,59) und aus Abzinsung EUR 28.458,58 (EUR 31.700,88)			-168.449,93	-184.467,35
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit .....			-72.734,59	72.846,63
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....		-72.734,59		72.720,14
5. Sonstige Steuern .....		0,00		126,49
			-72.734,59	72.846,63
6. Jahresüberschuss .....			0,00	0,00
7. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage .....		0,00		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen .....		0,00		0,00
			0,00	0,00
8. Bilanzgewinn .....			0,00	0,00

## F. Anhang

### 1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der DPK Deutsche Pensionskasse AG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 8951 PI im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ beinhaltet eine Softwarelizenz, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich linear über 5 Jahre.

Die Anteile an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, wurden entsprechend § 341b Abs. 2 HGB nach dem gemilderten Niederwertprinzip bewertet. Bei einem im Anlagevermögen gehaltenen Investmentvermögen erfolgte eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Namenschuldverschreibungen wurden mit den Nennbeträgen bilanziert. Die Agio- und Disagiobeiträge werden durch Rechnungsabgrenzung linear auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen wurden nach § 341c Abs. 3 HGB bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit Nennbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert bilanziert.

Die Beitragsüberträge wurden entsprechend den Angaben des Konsortialführers übernommen.

Die Deckungsrückstellung, ausgenommen des Teils der Deckungsrückstellung, bei dem das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wurde unter Berücksichtigung der geltenden Geschäftspläne, der eingereichten Änderungen des technischen Geschäftsplans und der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich berechnet. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegt eine prospektive Methode zu Grunde. Die Kosten wurden durch einen impliziten Ansatz berücksichtigt, Abschlusskosten wurden als laufende Kosten in den Beiträgen angesetzt.

Die Deckungsrückstellungen werden mit folgenden Wahrscheinlichkeiten und Zinssätzen gerechnet:

Tarif	Wahrscheinlichkeit
Pensionsversicherungen (ehemals DPK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1994 R, DAV 1994 T, Heiratstafeln nach Heubeck 1998 Wiederverheiratungstafel nach Stat. Bundesamt 79/82, DAV 1998 E
Pensionsversicherungen (ehemals West PK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG ab 01.01.2005 .....	DAV 1994 R DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG .....	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG .....	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006 .....	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006 .....	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006 .....	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2013 .....	DAV 2004 R Unisex
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2013 .....	DAV 1997 I Unisex



## F. Anhang

Tarif	Rechnungszins
Pensionsversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG .....	3,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG .....	3,25 %
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG .....	3,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006 .....	2,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006 .....	2,75 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006 .....	2,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2007 .....	2,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2007 .....	2,25 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2007 .....	2,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2012 .....	1,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2012 .....	1,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2015 .....	1,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2015 .....	1,25 %

Für die Berechnungen zur Ermittlung der Auffüllungsbeträge bei Rentenversicherungen, die nicht auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert werden, wurde die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mit dem verwendeten Rechnungszins zugrunde gelegt. Zusätzlich wurden bei den Berechnungen der Auffüllungsbeträge bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung ist gemäß genehmigter Änderung des Geschäftsplans um eine Zinsverstärkung in Höhe von 14.422 TEUR (14.813 TEUR) für den selbst verwalteten Altbestand erhöht worden. Des Weiteren ist gemäß der Deckungsrückstellungsverordnung eine Zinszusatzreserve in Höhe von 2.844 TEUR (3.948 TEUR) gebildet worden.

Bei Konsortialverträgen wurden die anteiligen Deckungsrückstellungen und der Schlussüberschussanteilsfonds innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entsprechend den Angaben der Konsortialführer übernommen. Hieraus wurde eine Zinszusatzreserve in Höhe von 2.783 TEUR (2.865 TEUR) gebildet. Im Altbestand wurde mit der genehmigten Änderung des Geschäftsplanes eine anteilige Zinsverstärkung von 2.855 TEUR (2.749 TEUR) angesetzt.

Die Deckungsrückstellung von Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, errechnet sich aus den vorhandenen Teileinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bilanziert wurden.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstel-

lungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 2,0 % (1,0%) und eines Rententrends von 3,0 % (3,0 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. In 2022 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatz mit 1,78 % (1,87 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt per 31.12.2022 1,44 % (1,35 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von 79 TEUR (116 TEUR).

Die Höhe der Steuerrückstellungen und der Sonstigen Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren und wurde unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,44 % (1,35 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (29 %) unterstellt.

## G. Angaben zur Jahresbilanz

### 1. AKTIVA

#### 1.1. Entwicklung des Aktivpostens A Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Anteil	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Anteil
	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände									
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.....	7		0	0	0	0	3	4	
Summe A.	7		0	0	0	0	3	4	
B.I. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	56.503	31,4	1.500	0	0	0	3.000	55.003	29,6
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere .	73.088	40,6	16.731	0	11.531	0	0	78.288	42,2
3. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldverschreibungen ....	34.000	18,9	0	0	1.000	0	0	33.000	17,8
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen .....	14.191	7,9	0	0	26	0	0	14.165	7,6
c) Übrige Ausleihungen .....	200	0,1	31	0	0	0	0	231	0,1
4. Einlagen bei Kreditinstituten .....	2.000	1,1	5.000	0	2.000	0	0	5.000	2,7
Summe B.	179.982	100,0	23.262	0	14.557	0	0	185.687	100,0
Insgesamt.....	179.989		23.262	0	14.557	0	3	185.691	

#### 1.2. Entwicklung des Aktivpostens C Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	nicht realisierte Gewinne	nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.....	12.040	58	0	0	0	1.720	10.378
Insgesamt.....	12.040	58	0	0	0	1.720	10.378

#### 1.3. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2022			2021		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	55.003	55.166	163	56.503	57.032	529
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere .	78.288	59.726	-18.562	73.088	77.179	4.091
3. Sonstige Ausleihungen						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen .....	14.165	13.674	- 491	14.191	16.444	2.253
c) Übrige Ausleihungen .....	231	230	- 1	200	201	1
4. Einlagen bei Kreditinstituten .....	5.000	5.000	0	2.000	2.000	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	152.687	133.796	-18.891	145.982	152.856	6.874
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen ...	33.000	30.524	-2.476	34.000	39.419	5.419
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert .....	33.000	30.524	-2.476	34.000	39.419	5.419
Insgesamt.....	185.687	164.320	-21.367	179.982	192.275	12.293

## G. Angaben zur Jahresbilanz

### 1.4. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Die Zeitwerte der Anteile an Investmentvermögen wurden mit Ausnahme eines Anteils an Investmentvermögen mit den Börsenkursen bzw. Rücknahmewerten ermittelt. Ein Anteil an Investmentvermögen wurde nach § 253 Abs.4 Satz 2 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden anhand einer Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung entsprechender Spreads bewertet.

Der Zeitwert des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer basiert auf Angaben des Sicherungsfonds.

Bei den übrigen Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Sonstige Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2022		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
<b>B.I. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.003	7.683	320
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	76.796	58.218	18.578
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	20.000	17.113	2.887
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.126	4.359	767
d) Übrige Ausleihungen	231	230	1
<b>Insgesamt</b>	<b>110.156</b>	<b>87.603</b>	<b>22.553</b>

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

Die Kapitalanlagen wurden in die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer einbezogen. Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten beträgt 188.687 TEUR. Daraus ergibt sich eine Differenz zum Zeitwert von -24.366 TEUR.

### 1.5. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Anlagestock am 31.12.2022	Anteile	Bilanzwert TEUR
<i>im eigenen Anlagestock-Depot gehaltene Anteile</i>		
ODDO Sustainability Fund .....	14.000	3.532
BNY Mellon Euroland Bond Fund .....	514.050	935
<i>bei Konsortialführern verwaltete Fondsanteile</i>		
Managed Fund Sicherheit .....	40.142	1.449
Managed Fund Wachstum .....	58.311	2.739
Managed Fund Chance.....	37	2
Managed Fund Zukunft.....	142	6
Managed Fund Chance Bertelsmann .....	28.314	1.715
<b>Insgesamt .....</b>	<b>654.996</b>	<b>10.378</b>

### 1.6. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

## G. Angaben zur Jahresbilanz

### 1.7. Rechnungsabgrenzungsposten

	2022 TEUR	2021 TEUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten .....	1.636	1.534
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten .....	92	100
Insgesamt .....	1.728	1.634

Der Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten enthält mit 83 TEUR (90 TEUR) über die Laufzeit abgegrenzte Agien der Namensschuldverschreibungen, sowie Wartungsverträge.

## 2. PASSIVA

### 2.1. Entwicklung des Eigenkapitals

	2022 TEUR	2021 TEUR
A I. Gezeichnetes Kapital		
Stand am Ende des Vorjahres .....	4.000	4.000
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr .....	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres .....	4.000	4.000
II. Kapitalrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres .....	623	623
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr .....	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres .....	623	623
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage		
Stand am Ende des Vorjahres .....	40	40
Zuführung im Geschäftsjahr .....	0	0
2. Andere Gewinnrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres .....	760	760
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr .....	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres .....	800	800
IV. Bilanzgewinn .....	0	0
Gesamtes Eigenkapital .....	5.423	5.423

Das zu 100,0 % eingezahlte Grundkapital ist in 80.000 vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

### 2.2. Nachrangverbindlichkeiten

Die DPK Deutsche Pensionskasse AG hat gegenüber ihren Anteilseignern folgende Verpflichtungen aus nachrangigen Schuldscheindarlehen:

Aktionäre	2022 TEUR	2021 TEUR
HanseMerkur Holding AG .....	1.125,00	1.000,00
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG .....	1.125,00	1.000,00
Gesamt .....	2.250,00	2.000,00

## G. Angaben zur Jahresbilanz

### 2.3. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	2022 TEUR	2021 TEUR
Stand am Anfang des Geschäftsjahres .....	241	296
Entnahme im Geschäftsjahr .....	59	55
Zuweisung im Geschäftsjahr .....	50	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres .....	232	241
<b>Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen</b>		
	2022 TEUR	2021 TEUR
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile .....	42	40
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile .....	2	3
- auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird .	170	192
- auf den ungebundenen Teil .....	18	6

### 2.4. Sonstige Rückstellungen

	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresabschlusskosten .....	56	56
Sonstige .....	18	23
Insgesamt .....	74	79

### 2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern sind durch Kündigungen des Geschäftsjahres und noch nicht ausgezahlte Ablaufleistungen begründet.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zu 96 % fällige Rechnungen aus Dienstleistungen. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

## H. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Gebuchte Beiträge

	2022 TEUR	2021 TEUR
Untergliedert nach:		
- Laufenden Beiträgen .....	6.702	7.209
- Einmalbeiträgen .....	0	0
<b>Insgesamt .....</b>	<b>6.702</b>	<b>7.209</b>
Untergliedert nach Verträgen:		
- Mit Gewinnbeteiligung .....	5.770	6.159
- Ohne Gewinnbeteiligung .....	0	0
- Bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird .....	932	1.050
<b>Insgesamt .....</b>	<b>6.702</b>	<b>7.209</b>
Untergliedert nach Verträgen:		
- Pensionsversicherungen .....	6.702	7.209
- Sterbegeldversicherungen .....	0	0
- Zusatzversicherungen .....	0	0
<b>Insgesamt .....</b>	<b>6.702</b>	<b>7.209</b>

### 2. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst-abgeschlossene Versicherungsgeschäft .....	7	344
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB .....	0	0
3. Löhne und Gehälter .....	123	195
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung .....	23	30
5. Aufwendungen für Altersversorgung .....	133	191
<b>Aufwendungen insgesamt .....</b>	<b>286</b>	<b>760</b>

## **I. Sonstige Angaben**

---

### **1. Angaben zu den Organmitgliedern**

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Manfred Schmidt, Itzehoe (Sprecher)
- Svetlana Bauer, Itzehoe

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg, (Vorsitzender)  
Vorstandsvorsitzender des Itzehoer  
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG
- Robert Raeder, Hamburg (stellv. Vorsitzender)  
Prokurist der HanseMercur Versicherungsgruppe
- Kirsten Albrecht, Itzehoe,  
Prokuristin des Itzehoer Versicherung/Brandgilde  
von 1691 VVaG

Die Aufsichtsräte erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Vorstand wurden Bezüge in Höhe von 0 TEUR (67 TEUR) gezahlt. Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten 49 TEUR (49 TEUR).

Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.207 TEUR (1.187 TEUR).

Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurde im Berichtsjahr nicht getätigt.

### **2. Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 2 Mitarbeiter.

### **3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft ist zur Absicherung ihrer Versicherungsnehmer freiwilliges Mitglied des Sicherungsfonds der Protektor AG. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 2.178 TEUR.

### **4. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## I. Sonstige Angaben

---

### 5. Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Für das Geschäftsjahr 2022 sind sowohl für die Haupttarife, als auch für Zusatztarife, keine Zins-, Risiko- und Kostenüberschüsse deklariert. Ebenso werden für alle Pensionsversicherungen, die im Geschäftsjahr 2023 ablaufen, keine Schlussüberschüsse gewährt.

Auch im Rentenbezug werden für das Geschäftsjahr 2023 keine Zinsüberschüsse deklariert. Es wird lediglich die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt.

### 6. Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistung 32 TEUR (31 TEUR). Weitere Leistungen wurden wie im Vorjahr nicht erbracht.

### 7. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## J. Konzernzugehörigkeit

---

Wir werden in folgende Konzernabschlüsse einbezogen:

Gesellschaft	Amtsgericht	
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit	Hamburg	HRB 1875
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG	Pinneberg	HRB 0037 IZ

Itzehoe, den 31. März 2023

DER VORSTAND

M. Schmidt

S. Bauer



## **K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

---

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss € 50.000,00 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

An die DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DPK Deutsche Pensionskasse AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

---

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

## **K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

---

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 8. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller  
Wirtschaftsprüfer

Patrik Bensch  
Wirtschaftsprüfer

## **L. Bericht des Aufsichtsrates**

---

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 insbesondere

- eine neue Prüfungsgesellschaft ausgewählt,
- die wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekrieges und des Zinsanstieges diskutiert,
- die Situation im Immobiliensektor und deren Folgen für die Gesellschaft erörtert,
- die Solvenzsituation der Gesellschaft kontrolliert,
- Maßnahmen zur Vermeidung weiteren externen Kapitalbedarfs erörtert.

Der Jahresabschluss 2022 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratsitzung vom 09. Mai 2023 hat der Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur Kenntnis genommen. Dessen Ausführungen zu den wesentlichen Ergebnissen des Berichts gaben keinerlei Veranlassung zur Beanstandung, zeigten aber die schwierige wirtschaftliche Situation der Gesellschaft auf.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Hamburg, den 09. Mai 2023

DER AUFSICHTSRAT

U. Ludka

R. Raeder

K. Albrecht